

Pressefrühstück 31.5.2010 CSG-Fraktion, Hermann Jäger

Rodgau hat in den letzten Jahren immer mehr an Attraktivität gewonnen. Als größte Stadt im Kreis Offenbach ist Rodgau nicht nur eine äußerst sympathische Stadt im Rhein-Main-Gebiet, sondern ist vor allem auch als reizvolle Wohnstadt und interessanter Wirtschaftsstandort mit großen Vorteilen.

Einig sind wir uns darüber dass der gesellschaftliche Wandel, angetrieben von der Verschiebung in der Altersstruktur auch vor Rodgau nicht halt macht. Angesichts dieser komplexen Entwicklungen wird es immer schwieriger sich erfolgreich den vielfältigen Herausforderungen zu stellen.

Wir wollen gemeinsam, dass Rodgau sich jetzt und in Zukunft für junge Familien stark macht. Die Bürger begeistern sich sowohl für unsere Stadt als Arbeitsplatz und Wohnort. Man nennt so etwas: Lebensmittelpunkt!

Die CIMA-Untersuchung hinsichtlich Handel, Gewerbe, und Industrie, soll keineswegs unberücksichtigt bleiben

im Gegenteil: die dort enthaltenen Empfehlungen sollen von der Stabsstelle „Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeit und Stadtmarketing“ geprüft und umgesetzt werden. Ganz besonders das Untersuchte Zukunftsgebiet im Westen Jügesheims Richtung Maingau-Energie-Stadion.

„Relativ schnell geht das nur in der Siedlungsfläche zwischen Hainhausen und Jügesheim, weil dort Wohnen mit einem angemessenen Anteil an Einzelhandel auf rund 40 Hektar zulässig ist“

Rodgau befindet sich schon jetzt im Wettbewerb mit anderen Städten und Gemeinden im Großraum Frankfurt, die alle dieselben Probleme haben. (Abziehung von Kaufkraft)

Die Politik der vergangenen Jahre, insbesondere durch die hauptamtlichen Vertreter der CDU SPD und FDP, hat in vielen Bereichen zu einem Stillstand und zu einer Klientelbefriedigung in den verschiedenen Stadtteilen geführt und hat bewusst dem Gesamtbild Rodgaus geschadet. Dies gilt auch und insbesondere für die Personalquerelen der vergangenen zwei Jahre.

Uns geht es um das Vereinbaren und Erreichen von mittel- und langfristigen Zielen zum Vorteil aller Rodgauer Bürgerinnen und Bürger:

Konsolidierte, stabile städtische Finanzen, eine bürgernahe Verwaltung, das Leitbild einer modernen, intergenerativen Stadt im Grünen, an dem sich die zukünftigen Schritte in dieser Stadt ausrichten.

Nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels gewinnt ein adäquates Angebot für Senioren auch in unserer Kommune immer mehr an Bedeutung.

In diesem Bereich gibt es durch die vielen ehrenamtlichen Initiativen in Rodgau ein breit gefächertes Angebot. Diesem gilt es, keine Konkurrenz zu machen, sondern zu eruieren, welche Sparten nicht abgedeckt werden können. Diese sollen zukünftig von der Stadt wahrgenommen und ausgebaut werden.

mit zusammen Bürgern e.v.

Ludwigstr. 30, 63110 Rodgau, Tel.: 06106 4740

Internet: www.zusammen-mit-buergern.eu

Hierbei ist es erforderlich über neue Formen des gemeinschaftlichen Wohnens und die Entwicklung von Netzwerken nachzudenken, die darauf abzielen, Wohnmöglichkeiten als Lebensräume für ältere Menschen so auszugestalten, dass diese auch bei leichten Gebrechen noch in ihren Wohnungen leben können.

Auch in der Stadt Rodgau müssen neue Wege in der Seniorenpolitik beschritten werden. Es sollte in der Stadtverwaltung in Rodgau mehr Aktivität für dieses Problem für die Zukunft erfolgen. Ohne eine qualifizierte und personell ausreichend ausgestattete Seniorenplanung und ohne eine kompetente Beratung älterer Rodgauer und ihrer Angehörigen, sind die anstehenden Aufgaben nur sehr schwer zu bewältigen.

Es zeigt sich deutlich, dass insbesondere Seniorenfeiern und Ausflüge in großer Anzahl von unseren freien Trägern bzw. Seniorenclubs veranstaltet werden. Dies soll auch in Zukunft unterstützt werden. Die städtischen Initiativen sollen sich jedoch verstärkt an dem Bereich der Bedürftigkeit orientieren. Hier sehen wir insbesondere im qualitativ hochwertigen Beratungs- und Betreuungsangebot eine quantitative Unterdeckung.

In diesem Bereich soll zukünftig die Seniorenarbeit der Stadt Rodgau einen neuen Schwerpunkt setzen.

Bei allen Gedanken und Aktivitäten, werden wir bei der Umsetzung derselben, immer die „intergenerative Gerechtigkeit“ vor Augen haben.

Hermann Jäger, Rodgau
Fraktionsvorsitzender CSG